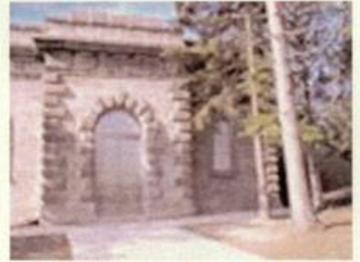


Wiener Wasserwerke (MA 31)

Die Wasserwerke versorgen die Wiener Bevölkerung über die beiden Hochquellenleitungen, die Behälter und das angeschlossene Rohrnetz mit Hochquellwasser aus dem Schneeberg-, Rax- und Hochschwabgebiet und einem geringen Grundwasseranteil.



Projekt- und Schwerpunktüberblick 2004

Behälter

- Der Behälter Schafberg I wurde durch den Neubau der Wasserkammern nachhaltig instand gesetzt. Die unter Denkmalschutz stehenden Ein- und Auslaufbauwerke blieben, ausgenommen der Innensanierung, von den Baumaßnahmen unberührt.
- Mit dem Neubau des Behälters Jubiläumswarte wird dem gesteigerten Wasserverbrauch in den höher gelegenen Gebieten Wiens Rechnung getragen und das Ausbaukonzept für diese Versorgungszone fortgesetzt.

Sanierungen von Wasserwerken

- Beim Horizontalfilterbrunnen „Groß Rohrwörth“ des Brunnenfeldes Lobau wurden die Vortriebe regeneriert, das Gebäude saniert und auf den sicherheitstechnischen Standard der MA 31 gebracht. Die elektrohydraulischen Einrichtungen wurden gleichzeitig an die zukünftigen Anforderungen des Wasserwerkes Kleehäufel angepasst. Beim Bundesministerium für Land und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft wurde die wasserrechtliche Bewilligung erwirkt.
- Durch den Einbau einer Wasseraufbereitungsanlage zur nachhaltigen Entfernung von Chlorierten Kohlenwasserstoffen kann das Wasserwerk Moosbrunn im Jahr 2005 in den Betrieb der Wasserversorgung aufgenommen werden und entspricht damit den hohen Qualitätsanforderungen der Wiener Wasserwerke.
- Das Aquädukt Mödling besteht aus alten handgeschlagenen Ziegeln und musste infolge der seit 1873 entstandenen witterungsbedingten Schäden grundlegend saniert werden. In Abstimmung mit dem Bundesdenkmalamt erfolgte in einer 6-jährigen Bauzeit die Sanierung mit hinterlüfteten frostbeständigen Klinker Ziegeln im Alt-Wiener Format.

Sanierungen von Leitungen

- Anschlussleitungen bei neuen Gebäuden und Abänderungen werden vom Wiener Wasserwerk auf Wunsch der Kund/inn/en hergestellt. Die MA 31 führt im Rahmen ihres Projekts „Das Wasser kommt zum Bürger“ alle administrativen Schritte gleichzeitig mit der Besichtigung der Baustelle auf Wunsch der Antragsteller/innen vor Ort durch. Damit werden mehrere Verfahrensschritte in einem Arbeitsgang erledigt und Bürger/innen ersparen sich den Weg ins Amtshaus.
- Im Schwerpunktprogramm zur Auswechslung aller Anschlussleitungen aus Blei wurden 1.530 Stück erneuert.
- Alte Rohrstrangabschnitte (bis zu 130 Jahre alt), die meist aus bruchanfälligen Grauguss hergestellt wurden, weisen neben erhöhter Gebrechensrate auch hohe Wasserverluste auf. Auf Baustellen der MA 31 wurden 21,49 km Rohrstränge erneuert. Der vermehrte Einsatz grabungsarmer, sogenannter No Dig Technologien, lässt Bauzeit und Kosten sparen und führt weiters durch geringe Aufgrabungen zu verminderter Lärm- und Staubbelastung der Anrainer/innen.

Wasserzähler

- Betreuung der ca. 101.200 im Versorgungsgebiet der MA 31 eingebauten Wasserzähler auf Einhaltung der gesetzlich geforderten Nacheichfrist inklusive Austausch, Reparatur und Eichung, sowie Reparaturarbeiten im Bereich der Wasserzähleranlagen.